Gießener Allgemeine Zeitung, 08.07.2016

Inklusion und Integration prämiert

Sterne des Sports: Unser Bild zeigt Dr. Peter Hanker (links/Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen) mit den drei Repräsentanten des TSV Klein-Linden (Mitte), der TG Ober-Rosbach (links) und des KSV Klein-Karben. (Foto: bf)

Inklusion, Integration und soziales Engagement: Drei Themen standen im Fokus bei der Verleihung der »Sterne des Sports«. Mit 25 000 Euro honorierte die Volksbank Mittelhessen gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund breitensportliche Projekte, die sich sozial und gesellschaftlich abheben.

Von Michael Nickolaus

Die Jury der Volksbank Mittelhessen prämierte diesmal 60 Initiativen. Neben einem Vertreter des Geldinstituts, den Vorsitzenden der Sportkreise Gießen, Wetterau und Marburg sowie drei Sportredakteuren mittelhessischer Verlage zählten mit Dirk Köhler vom Rollstuhlbasketball-Bundesligisten RSV Lahn-Dill und Jan Guryca vom Eishockey-Zweitligisten EC Bad Nauheim auch zwei aktive Sportler zum Experten-Gremium. Den »Stern des Sports« in Bronze und ein Preisgeld von 2000 Euro konnte am Dienstagabend der TSV Klein-Linden in einem feierlichen Rahmen entgegennehmen. Der Turn- und Sportverein nimmt nun am Landesentscheid in Frankfurt teil und hofft auf eine Qualifikation für das Bundesfinale in Berlin. Auf den Plätzen zwei und drei folgen mit der TG Ober-Rosbach (1500 Euro) und dem KSV Klein-Karben (1000 Euro) zwei Vereine aus der Wetterau.

Dr. Peter Hanker hatte als Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen bereits zum siebten Mal zur Preisübergabe in das Forum des Geldinstituts im Schiffenberger Tal eingeladen und führte durch zwei unterhaltsame Stunden, an deren Ende niemand mit leeren Händen den Heimweg antrat. 25 Klubs erhielten eine Unterstützung von jeweils 500 Euro, weitere 32 Projekte der Region Mittelhessen wurden mit jeweils 250 Euro gefördert. Umrahmt wurde die Prämierung durch drei sehenswerte Darbietungen vom Varieté Voilà der Freien Waldorfschule in Bad Nauheim.

Exemplarisch wurden neben den drei bestplatzierten Vereinen auch Funktionäre der DLRG Wetzlar, des RV Germania Inheiden, von den TF Lohra und der TSG Reiskirchen auf die Bühne gebeten, um von ihren Initiativen zu berichten. In Lohra beispielsweise konnten Bewohner eines ortsansässigen Altenzentrums für den Tennissport begeistert werden, in Wetzlar wird unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen das Schwimmen beigebracht, während in Inheiden und Reiskirchen nach dem Motto »Gemeinsam gegen einsam – vereint im Verein« Integrationsarbeit geleistet werde.

> „Uns geht es einzig um den Spaß. Wenn ihr Leute kennt, schickt sie zu uns"
>
> Gerd Kerzmann über die Kleinlindener ID-Fußballer

Der TSV Klein-Linden, der Regionalsieger 2016, hatte die erste Fußball-ID-Mannschaft der Region zusammengestellt. Das Kürzel ID steht für Intellektuelle Defizite. Die Auffassungsgabe und das Abstraktionsvermögen der ID-Spieler sind niedriger als gewöhnlich. »Wir waren sehr schnell von deren Enthusiasmus, deren Liebe zum Sport und deren Fairness begeistert. Der TSV ist ein Verein für jeden. Das zeigt auch dieses Projekt«, sagt Vorstandsmitglied Gerhard Kerzmann. Mit zehn Spielern hatte man gerechnet, mehr als 20 seien zum ersten Training gekommen. Inzwischen haben sich über 40 Interessierte dem TSV angeschlossen. Sechs Trainer stellen sich den heterogenen Anforderungen der Mannschaft. In der ID-Hessenliga spielt der TSV als nördlichster Verein gegen Mannschaften aus Frankfurt, Wiesbaden und Groß-Gerau. »Das Ergebnis ist zweitrangig. Uns geht es einzig um den Spaß. Wenn ihr Leute kennt, schickt sie zu uns«, appellierte Kerzmann.

Den zweiten Platz belegte die TG Ober-Rosbach. Der Verein hatte sich erneut mit einem Bewegungsangebot für »Hochaltrige« beworben. Die Sportler, zwischen 74 und 93 Jahren alt, trainieren den Erhalt des Gleichgewichts, Standfestigkeit und Gehfähigkeit sowie ihre Mobilität, um den Alltag weitgehend selbstständig bewältigen zu können. »Wir geben den Menschen ein Ziel, einen festen Termin, auf den sie sich freuen können. Wir sorgen für Aktivität im Alltag«, erklärt Birgit Siebert von der Turnabteilung der TGO, eines Mehrspartenvereins mit 1100 Mitgliedern, ihre Initiative. Der Altersdurchschnitt der Gruppe liege bei 84 Jahren.

Rang drei konnte sich mit dem KSV Klein-Karben ein weiterer Verein aus der Wetterau sichern. Der Klub – 1600 Mitglieder zählend (»So viele Einwohner hat mancher Ort nicht, der heute hier vertreten ist«, so Hanker) hat die Familienfreundlichkeit in den Fokus seiner Bewerbung gerückt. »Bei uns wird generationenübergreifend Hand in Hand gearbeitet. Wir möchten Menschen jeden Alters ein Angebot machen und diese zusammenbringen«, sagt Christel Maaser, die Pressewartin. Einen Babykurs bietet die Turnabteilung bereits für den Nachwuchs ab drei Monaten an, die ältesten Turnerinnen und Turner seien bereits über 90 Jahre alt.

Die Prämierten und »Gießener«

Die Sieger / 2000 Euro: TSV Klein-Linden. - 1500 Euro: TG Ober-Rosbach - 1000 Euro: KSV Klein-Karben.
500 Euro: SV Annerod, Blau-Gold Gießen, Uni-Rugby Club Gießen, TSG Reiskirchen, TSG 1893, TC Annerod, KSV Wieseck, RSC Ruttershausen, Treiser Lauf- und Walkingtreff, MTV 1846 Gießen, SV Garbenteich, SV Inheiden, RV Inheiden, TC Hungen.
250 Euro: TC Grünberg, SV Ruppertenrod, SV Laubach, TuS Frisch Auf Bellersheim, TuS Bettenhausen, TV Lich, BV Hungen, FC Cleeberg.

Hingucker im Forum der Volksbank Mittelhessen: Das Varieté Voilà der Waldorfschule Bad Nauheim hat die Feierstunde mit drei Darbietungen aufgelockert. Unsere Bilder zeigen die Tanz- (links) und Akrobatikgruppe. (Fotos: bf)